

## zur Einbringung des Haushalts 2023

wir – die Freien Wähler –  
bedanken uns bei all denen, die diesen Haushalt erarbeitet haben.  
Wir schätzen diese Arbeit sehr.

„Normale Zeiten“, in denen mit Sicherheiten und stetem Wachstum gerechnet werden konnte - waren schon immer eher selten.  
Die biblischen 7 fetten Jahre mit den darauffolgenden 7 mageren Jahren sind immer nur ein Bild für den Wechsel der Rahmenbedingungen.  
„schon immer“ war der Wechsel normal,  
„schon immer“ war das Bewusstsein darum die Ausnahme.

Auch zu ruhigen Zeiten war die Erarbeitung eines Haushalts schon eine herausfordernde Aufgabe, wenn auch mit anderen Schwerpunkten.  
Jeder hatte Wünsche, Bedarfe, erkannte eigene Notwendigkeiten.

In „bewegten Zeiten“ - wie wir das aktuell hochvolatile Umfeld nennen können -  
ist das Jonglieren mit den zu erwarteten Zahlen eine große Leistung.

Es ist uns bewußt, daß wir uns in unsicheren, dynamischen Zeiten bewegen.  
Es ist uns bewußt, daß wir uns auf Kernaufgaben konzentrieren müssen.

Das, was an Gestaltungsspielraum bleibt,  
muß auf langfristig wirksame Perspektivarbeit gerichtet sein:  
wo werden wir in 1 oder 2 Generation sein?  
was schafft, was sichert eine langfristig attraktive Gemeinde?

da ist dabei die **Kinderbetreuung** U3 / Ü3 / Hort,  
sie ist umwerfend groß als Kostenanteil im Haushalt,  
doch nur noch in geringem Umfang gestaltbar.  
Die Entwicklung in den letzten Jahren war hochdynamisch,  
wir beobachten mit Spannung die Entwicklung der Kinderzahlen  
wie auch die Entwicklung der Erwartungen der Eltern an die  
Kinderbetreuung. 1

da ist dabei **Schule, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit**, sie ist Zukunftsarbeit.  
Für Sport, Spiel, Freizeit wollen Räume geschaffen und gepflegt sein.  
Das ist noch nicht alles.  
Politisches Bewusstsein, Gestaltungswille, ... kommen auch in der  
Jugendarbeit nicht von alleine.  
Situationsbezogene Jugendarbeit – Projekte - und  
institutionalisierte Jugendarbeit - Jugendgemeinderat –

müssen entwickelt und unterstützt werden.

dabei sind auch **Senioren**:

Mit dem Generationenquartier hört die Arbeit nicht auf.

Ebenso wichtig wird ein Schaffen von Angeboten,

das in den Quartieren die Gelegenheit zum Zusammensitzen schafft-

- in fußläufiger Entfernung von der Wohnung.

Schwätzbänke, Sitzecken, Spielflächen im Freien wären in der warmen Jahreszeit attraktiv, auch für die kalte Jahreszeit werden werden denken müssen.

zur langfristig attraktiven Gemeinde gehört nicht nur das Schaffen von Wohnraum in unterschiedlichen Formen;

langfristig gehört auch das Schaffen einer **Gemeinschaft**, einem „wir“ dazu.

Da haben wir in den Zeiten nach Corona einen

noch nicht richtig beschriebenen Bedarf,

schon gar nicht einen beschriebenen Weg dorthin.

Die Lebendigkeit der Stadt wächst auch mit der Aufenthaltsqualität und der Akzeptanz der Orte im gestalteten Raum.

Zu Lauffen gehört zweifelsohne auch die **Migration**;

Die Geschichte erzählt uns: auch aus Lauffen sind in Zeiten der Not Menschen ausgewandert. Es bedarf keiner besonderen Motivation:

Menschen, die in Not zu uns gekommen sind bedürfen unserer Hilfe.

Lauffen am Neckar wäre geteilt, wenn wir nicht nutzbare **Brücken** hätten.

Sie sind nicht üppig in ihrer Anzahl. Fällt eine aus, dann sieht das schon fast aus wie ein Notstand.

Wir sind froh, daß bislang weder die eine noch die andere über einen längeren Zeitraum ausgefallen ist.

Ganz langfristig könnten wir uns ein Mehr an Brücken wünschen.

Es gab dazu schon mal Skizzen.

Lauffen stöhnt unter jedem bisschen **Verkehr**.

Innerorts und auf verbindenden Strassen.

Dabei sind wir gar nicht schlecht aufgestellt:

wir könnten zu Fuß gehen, was zum Ortsnamen passen würde.

Wir könnten zu Fuß oder mit dem Fahrrad in jeden Winkel der Stadt.

Der lokale ÖPNV wartet auf eine zukunftsgerichtete Entwicklung:

Verkehr „on demand“ in absehbarer Zukunft der Standard sein.

Die verkehrliche Anbindung auf der Schienenachse Stuttgart-Heilbronn ist

noch immer in einer Taktung, die jede Störung im Ablauf auffällig macht,

auch ist ein spontanes „ich geh dann mal zum Zug“ bei dieser Taktung nicht realistisch.

Einen barrierefreien Zugang zum Zug haben wir ja schon.

Dem Rathaus sei Dank!

Wir sind in einer Phase,  
die werden wir rückblickend als „**die Energiewende**“ identifizieren.  
Alles vorher war Fingerübung.  
Der Klimawandel war lange zu abstrakt.  
Erst die Kosten haben manches Bewusstsein gehoben.

Die Landschaft wird ihr Gesicht wandeln. Windrad und Photovoltaik wird  
zum normalen Bestandteil der Landschaft werden.  
Die Bürgerenergiegenossenschaft ist auf dem Weg.  
Weitere Beteiligten sind willkommen.

Die **Digitalisierung** ist ein nationales Trauerspiel.  
Es reicht nicht, daß die Politik „von weit oben“ sich was wünscht,  
und die Ausführenden auf Arbeitsebene gekniffen sind.  
Digitalisierung bis in die kleinsten Verästelungen hinein ist so komplex,  
daß Laiendarsteller – auch kommunale - überfordert sind.  
Sollte die Verwaltungsspitze Mittel für eine externe Unterstützung  
zur Digitalisierung der Verwaltung für sinnvoll halten,  
dann wird es an unserer Unterstützung nicht mangeln.  
Das kleiner werdende Angebot an Mitarbeiter:innen auf dem Arbeitsmarkt  
wird absehbar den Digitalisierungswunsch stärker werden lassen.

### **Ausblick**

Der Haushalt der Stadt steht solide da.  
Da kann noch mancher Wind kommen, er wird so schnell nicht wanken.

Wir bedanken uns bei all denen, die diesen Haushalt erarbeitet haben.  
Wir schätzen diese Arbeit sehr.

An dieser Stelle noch eine ganz **persönliche Anmerkung**:  
Ich war lange einer von jener Sorte Bürger,  
die jeglicher Verwaltung distanziert gegenüber stand.  
Verwaltung war grau ... Das Leben, gar Gestaltung, war an anderer Stelle.

Ich habe gelernt, daß hier in Lauffen – auf der Burg – **Gestaltung gelebt**  
wurde.  
Ich bewundere das. Und bedanke mich dafür.

Das klingt trocken, schwäbisch.  
Wer hören kann nimmt war: Höchste Anerkennung für das, was in den bald  
24 Jahren vom Stadtoberhaupt mit Idealen und Zielen, mit Einsatz,

Willenskraft und hartnäckiger Arbeit, dabei auch durchaus mit Eleganz in Steuerung und Ausdruck, geleistet wurde. Wir wissen um die Leistung.

**Wir – die Freien Wähler bedanken uns**